



Hintergrund-Informationen aus Umwelt, Wirtschaft und Finanzen Geld- und Ökotipps

[Umwelt Infos](#), [Umwelt Beratung](#), [Umwelt Wirtschaft](#), [Umwelt Finanzen](#), [Umwelt-Technologie](#), [Umwelttipps](#), [Umweltfonds](#)
[Geldtipp](#) [Ökotipp](#) [Save the planet](#) [Wasser-Info](#) [Ökostrom-Test](#) [Nasa-Info](#) [elektro4](#) [Archiv](#) [Links](#) [Impressum](#)
[kostenlos abonnieren](#)

Umwelt-Index August 2004

- + Clanwirtschaft oder Nachhaltige Zukunft ist weiblich.
- + Nachhaltigkeit wird sichtbar mit der R-Symbolik!
- + Alternative Brennstoffe sparen Emissions-Zertifikate!
- + Outsourcing und Globalisierung.
- + Weltweite Marktführerschaft durch Erneuerbare Energien.
- + Umwelt-Finanzen: Umweltfreundliche private Altersvorsorge jetzt! Die 10 besten nachhaltigen Investmentfonds etc.
- + Umwelt-Technologie: Eliica (Electric Lithium Ion Car): elektrisches Acht-Rad-Wunder, Neue Wasserstofftechnik und Brennstoffzellen, Erdgasautos als Alternative etc.
- + Spruch des Monats
- + Metro verzichtet jetzt auf Regenwaldzerstörung.
- + Holzwäscher-Mafia in Südostasien.
- + Klage von Bayer gegen englische Umweltschützer gescheitert.
- + Zeit-Auto: Shell Drive bietet billigeres Autofahren.
- + Großküchen im Bio-Trend.
- + Fleisch essen führt zu Wasserknappheit.
- + Waldluft aus der Steckdose?
- + Die erste Jeans gegen Zellulitis.
- + Demokratie oder Öl-Wirtschaft: Kerry fordert Energiewende für die USA. etc.
- + US-Präsidentschaftswahlen
- + Zum 11-09-2001
- + Klimawandel: Methan - der unterschätzte Klimakiller.
- + Weltweite Wetterextreme.
- + Lärm - das unterschätzte Umweltproblem.
- + Ford verschrottet 440 neue Elektroautos.
- + Bahn schneller als Lkw.
- + CHEMIE: Medikamenten-Cocktail im Trinkwasser.
- + Chemiekonzerne lassen weiterhin Kinder schufteln.
- + Filmtipps: Super Size Me + The day after tomorrow + Fahrenheit 9/11 (Michael Moore)
- + Buchtipps: "Nachhaltigkeit schafft neuen Wohlstand" vom European Support Centre des Club of Rome
- + Statistik: Automobilindustrie; Umweltpolitik
- + Umwelt-Termine
- + Volksbegehren: Wasser und Bildung sind keine Ware!
- + Nein zu GATS (WTO).

+ **PS:** Schmutzige Kindheit schützt vor Krankheit.

PDF-Druckversion

Clanwirtschaft oder Nachhaltige Zukunft ist weiblich.

Über matriarchales und nachhaltiges Leben und Wirtschaften:

Wer von Nachhaltigkeit spricht, meint meist eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Eine nachhaltige ökologische Entwicklung, die der Natur weniger entnimmt, als im Jahreskreislauf wieder nachwächst, hängt jedoch stark vom jeweiligen Gesellschafts- und Kulturmodell ab. Unsere patriarchale Gesellschaftsform mit ihren Prinzipien der Herrschaft des Menschen über andere Menschen und über die Natur ist mit einer hemmungslosen Ausbeutung verbunden.

Wirklich nachhaltig kann eine matriachalisch organisierte Gesellschaftsform sein; die Herrschaft wird hier nicht einfach nur durch die Frauen ersetzt, sondern funktioniert als **egalitäre Gesellschaft ohne Herrschaft und Ausbeutung**. Die heute noch erhaltenen Matriarchate in Ostasien, Indien, Afrika, dem Pazifischen Raum etc. beruhen auf der **Gleichwertigkeit der Geschlechter** und haben über die Jahrtausende gesellschaftliche Muster entwickelt, die wir heute dringend brauchen können.

Ökonomisch sind Matriarchate meist Ackerbaugesellschaften mit lokaler oder regionaler Autarkie. Land und Häuser sind Eigentum des Clans im Sinne von Nutzungsrecht. Privatbesitz und territoriale Ansprüche sind unbekannt. Im Mittelpunkt dieser **Ausgleichsökonomie** steht die **Balance**; die Schere zwischen arm und reich bleibt dadurch aus.

Sozial beruhen matriarchale Gesellschaften auf der **Großfamilie**, dem **Clan**, als elementarster sozialer Einheit, und nicht auf der Kleinfamilie [die meist allein auf den Mann angewiesen ist]. Man lebt in großen Sippen zusammen, die nach dem Prinzip der Verwandtschaft in der Mutterlinie aufgebaut sind. Die matriarchale Form der Ehe ist sehr offen und auf die Nacht begrenzt. Die Kinder gehören zum Clanhaus der Mutter, die auch die Kontrolle über Felder, Häuser und Nahrungsmittel haben. Ökonomische Abhängigkeiten zwischen Mann und Frau sind ausgeschlossen und gesellschaftliche Krisen können so verhindert werden!

Politisch basiert die matriarchale Gesellschaft auf Vereinbarungen der einzelnen Clanhäuser. Alle Angelegenheiten werden von Frauen und Männern im einstimmigen Konsens entschieden, Kinder haben ab 13 Jahren volles Stimmrecht. So ist die Bildung von Machtgefällen, Hierarchien und Klassen zwischen den Geschlechtern und Generationen ausgeschlossen.

Patriarchalische Gesellschaften haben zu viele Menschen sowie zu viele äußerlich wie innerlich verelendete Menschen hervorgebracht, so dass keine soziale Nachhaltigkeit entstehen kann. Wir können jedoch von den Jahrtausendlang erprobten Mustern der matriarchalen Gesellschaftsform Anregungen für unseren Weg in eine neue egalitäre und nachhaltige Gesellschaft erhalten.

Ökonomisch geht es jetzt weltweit darum, die Strukturen von regionalisierten, sich selbst

erhaltende und autonome Gesellschaftsformen zu stärken und zu erweitern und sie vor der Globalisierung zu schützen.

Für uns geht auch es darum, aus der weiteren Atomisierung der Gesellschaft herauszukommen, die die Menschen immer tiefer in Vereinzelung und Vereinsamung treibt und sie krank und destruktiv werden lässt. Das ist der Nährboden für Gewalt und Krieg. Es geht um die Bildung wahlverwandter Gemeinschaften verschiedener Art, wie Öko-Dörfer, Lebensgemeinschaften, Nachbarschaftsgemeinschaften oder Netzwerke. In einer solchen **Clanwirtschaft** gibt es ein anderes Wertesystem, nämlich die Orientierung an gegenseitige Fürsorge und Liebe statt an der Macht.

Das matriachale Konsenzprinzip ist für eine nachhaltige egalitäre Gesellschaft unverzichtbar. Es stellt eine Balance zwischen Frauen und Männern her und auch zwischen jung und alt. Ferner ist jetzt die Zeit, in der das Bewusstsein entstehen sollte, dass die ganze Welt mit allem, was darin und darauf existiert, göttlich ist. Und zwar nicht als kirchliches Dogma, sondern als unaufhörliche, vielfältige Feier des Lebens und der sichtbaren Welt. Die matriachale Gesellschaftsform und ihre Clanwirtschaft ist keine abstrakte Utopie, sondern ein lange erprobter kultureller Wissensschatz der Menschheit. Sie kann hier und jetzt überall eingeübt werden. Mehr von Dr. Heide Göttner-Abendroth bei

<http://goettner-abendroth.de/deutsch.htm>

Quelle: *natur+kosmos (global marshall plan initiative)* August 2004

Nachhaltigkeit wird sichtbar mit der R-Symbolik!

Das R-Symbol kennzeichnet Produkte und Gebäude mit Zukunft. Die Konsumenten können auf einen Blick erkennen, welche Ressourcenanteile in einem Produkt verwendet wurden. In einer 10-er Skala im R-Symbol werden grün die nachwachsenden Anteile, gelb die mineralischen und rot die fossilen Produktanteile ausgewiesen. Nachhaltige Produkte werden damit sichtbar und die Produktinhalte transparent gemacht.

Die Produzenten haben hierzu eine verbindliche Volldeklaration vorzulegen, so wie dies im Lebensmittelbereich mit dem BIO-Siegel bereits praktiziert wird. Mehr bei

<http://www.eco-umweltinstitut.com/ecoinfo/shownewsdetail.cfm?newsid=1553>

Alternative Brennstoffe sparen Emissions-Zertifikate!

Am 1. Januar 2005 beginnt in Deutschland der Emissionshandel. Ab diesem Zeitpunkt müssen Betreiber energieintensiver Anlagen ihre CO₂-Emissionen erfassen und dafür mit Zertifikaten im entsprechenden Umfang "bezahlen". Wer jedoch Biomasse verfeuert, ist von Abgaben befreit.

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1449>

Outsourcing und Globalisierung.

Neuer Protektionismus zur Erhaltung des Wohlstands in Zeiten der Globalisierung: In Kalifornien sollen öffentliche Aufträge nur mehr an Unternehmen vergeben werden, die sich verpflichten, bei Outsourcing ausschließlich auf Personal innerhalb der USA zurückzugreifen. Eine entsprechende Vorlage hat der kalifornische Senat gebilligt, das Unterhaus muss nur noch einigen vom Senat gewünschten Änderungen zustimmen. Dann liegt es an Gouverneur Arnold Schwarzenegger, zu unterschreiben oder ein Veto einzulegen. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/deutsch/special/eco/18206/1.html>

Weltweite Marktführerschaft durch Erneuerbare Energien.

Laut dem Deutschen *Institut für Wirtschaftsforschung DIW* haben die deutschen Energieerzeuger zur Zeit aufgrund der notwendigen Kraftwerkserneuerungen die einmalige Chance, sich eine weltweite Marktführerschaft zu sichern. Deshalb fordert das DIW dazu auf, entschlossener in Erneuerbare Energien zu investieren.

Umwelt-Finanzen:

Umweltfreundliche private Altersvorsorge jetzt!

Seit 1957 funktioniert die gesetzliche Rente nach dem Umlageverfahren, d.h. die Arbeitnehmer finanzieren die Rente direkt. Doch die Geburtenrate sinkt und immer mehr Bundesbürger werden immer älter. Hinzu kommt, dass durch vermehrte Arbeitslosigkeit (die in den nächsten Jahren noch weiter ansteigen wird) es immer weniger Rente-finanzierende Arbeitnehmer geben wird.

Das Alterseinkünftegesetz beinhaltet eine Dynamik von bisher ungekanntem Ausmaß, denn es wird in den kommenden 35 Jahren zu **alljährlichen Steueränderungen** führen: Für jeden neuen Rentnerjahrgang wird der Besteuerungsanteil der Renten neu und höher berechnet, der Versorgungsfreibetrag, der neue Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag und der Altersentlastungsbetrag neu und niedriger festgesetzt. Außerdem wird sich in den nächsten 20 Jahren jedes Jahr für alle Erwerbstätigen die Berechnung der abzugsfähigen Vorsorgeaufwendungen ändern. **Gesetzliche Renten werden sukzessive bis 2040 voll besteuert!** Mehr bei

<http://www.steuerrat24.de/dynasite.cfm?dssid=2050&dsmid=51865>

Für alle, die jetzt noch nicht Rentner sind, wird sich im Zuge der (noch anstehenden) Rentenreformen eine Versorgungslücke auftun. Nur höchstens 50 bis 60% vom derzeitigen Nettoeinkommen wird als Rente übrig bleiben.

Deshalb sollte **jetzt jede(r) für sich selbst vorsorgen**, um als Ruheständler(in) den Lebensstandard auch nur annähernd halten zu können. Aber ob Kapital-Lebensversicherung

oder private Rentenversicherung: wenn Sie später auf Ihre Erträge nicht noch **zusätzlich Steuern** zahlen wollen, müssen Sie sich **bis zum 31.12.2004 für eine private Altersvorsorge entschieden haben!** Wer später abschließt, muss den sog. Ertragsanteil (also mindest. 50%) voll versteuern. Um auch für die Kinder die jetzigen Steuervorteile zu erhalten, sollten Eltern (oder auch Großeltern) jetzt schon den ersten Schritt für die private Altersversorgung ihrer Kinder machen.

Eine Altersvorsorge der ethisch-ökologischen Art ist die UmweltaktienRente. Sie investieren per Fondspolice in nachhaltige ökologische Fonds, die Sie sich selbst aussuchen können.

- * die Dividendenzinserträge müssen nicht versteuert werden (bei Abschluß noch in 2004).
- * Sie zahlen keinen Ausgabeaufschlag.
- * Sie zahlen keine Depotgebühren und
- * Sie erhalten ohne Gesundheitsprüfung bis zu 50.000 Euro Todesfallsumme.
- * Ab 50 Euro monatlich möglich.

Mehr bei

<http://www.eco-best-invest.com/umweltaktienrente.html>

Die 10 besten nachhaltigen Investmentfonds:

Energiefonds sind besonders erfolgreich. Die besten in Deutschland erhältlichen Nachhaltigkeitsfonds erzielten im Juli deutliche Wertzuwächse. Der Spitzenreiter, der Invesco GT Energy, stieg um 5,4%. Mehr bei

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n10731

Umwelt-Technologie - die Energie für den Frieden:

Um es zu überleben, müssen wir im 21. Jahrhundert unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen.

Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißten, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten. Die Experten meinen, dass Bioenergie allen anderen regenerativen Energien mengenmäßig weit überlegen ist. Zudem bietet sie die Möglichkeit der problemlosen Speicherung und der vielfältigen Nutzung, die von der Verbrennung über Vergärung bis hin zur thermochemischen Vergasung reicht.

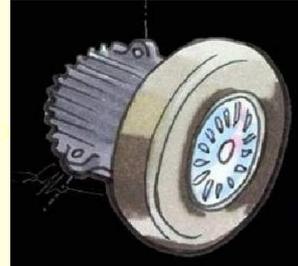
>>> 130.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 500.000 Arbeitsplätze sein.

> Die Milliarden-Subventionen für Atomkraft in den 70er Jahren sind übrigens nie diskutiert worden!

Eliica (Electric Lithium Ion Car): ein elektrisches Acht-Rad-Wunder.



Elektroauto



Radnabenmotor

Vor einigen Monaten berichteten wir über die japanische Luxuslimousine KAZ mit Achtrad-Antrieb, elektrischen Motoren in den Rädern und Lithium-Ionen-Batterien mit einer Reichweite von 300 km. Und jetzt ist schon der Nachfolger des genialen japanischen Ingenieurs Hiroshi Shimizu von der *Keio University* am Start: Er heisst **Eliica** (Electric Lithium Ion Car), hat ebenfalls 8 Räder mit elektrischen 55 kW Radnabenmotoren (Achtradantrieb) und leistet insgesamt **470 kw (640 PS) bei Nullemissionsantrieb!**

Die Luxuslimousine ist 5,10m lang, hat 4 Flügeltüren, einen Konferenzraum und parkt auf Knopfdruck selbst ein. Es gibt zwei Versionen vom *Eliica*:

Typ A hat bei einer Höchstgeschwindigkeit von 400 km/h eine Reichweite von 200 km.

Typ B hat bei einer Höchstgeschwindigkeit von 190 km/h eine Reichweite von 320 km.

Und das dank eines großen Packs Lithium-Ionen-Batterien in der Bodengruppe.

Vorerst ist Eliica leider nur ein Prototyp, den Prof. SHIMIZU zusammen mit 40 Studenten und umgerechnet ca. 6 Mio. Euro Sponsorengeldern gebaut hat, aber er funktioniert hervorragend und könnte in Serie gebaut ca. 200.000 Euro kosten. Jedenfalls übertrifft *Eliica* unsere Europäischen Luxusautos von Audi über BMW und Mercedes bis hin zu Porsche und Rolls Royce bei weitem.

Hiroshi SHIMIZU und die *Keio University* haben erreicht, was jenseits der verölten Scheuklappen möglich ist.

Congratulations, Prof. SHIMIZU, you outperformed all the big car companies!

Um das enorme Potenzial des *Eliica* zu illustrieren, haben SHIMIZU's Studenten ein tolles Video gedreht, das man mit Media Player oder Quicktime unter "movie" ansehen kann bei

>>> <http://www.eliica.com>

Das Gesamtkonzept von Design, Technik, umweltfreundlichem und sicherem Autofahren von Prof. SHIMIZU's KAZ-Konzept gibt es bei

<http://web.sfc.keio.ac.jp/~hiros/kaz/kazconcept.html>

Während in Japan wenigstens schon diverse Hybridautos (z.B. *Toyota Prius* und *Honda Insight*) und moderne Elektroautos erfolgreich gebaut werden, verschläft die Europäische Autoindustrie den Einstieg in das Autofahren des 21. Jhdts. offensichtlich völlig. Sie benügt

sich damit, die Konzepte funktionierender Prototypen (z.B. VW Lupo mit 4 elektrischen 30 kW Radnabenmotoren) wieder im Safe verschwinden zu lassen und Dieselstinker als umweltfreundlich hochzujubeln. Sie haben noch nicht begriffen, dass wir uns bereits im 3. Jahrtausend befinden.

Dazu Stardesigner Luigi Colani: "Jährlich werden Millionen Tonnen an Schadstoffen in die Luft gejagt, was jedoch ohne Schwierigkeiten verhindert werden könnte. Das Problem an der ganzen Situation ist, dass viele Politiker und die Mineralölkonzerne eine Emissionsverhinderung gar nicht wollen, weil dies zu erheblichen Einnahmeausfällen bei der Mineralölsteuer führt. (...)

Es gibt nur zwei Methoden: Revolution oder Verweigern. Da die erste Lösung wegen der Schlawheit der jungen Leute wegfällt, gilt es zu verweigern. Den Mist nicht kaufen, der angeboten wird. Diese harten Worte verstehen die Produzierenden." Lesen Sie das

Interview mit Luigi Colani über die europäische Lethargie bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/sa/18011/1.html>

Zukunft Brennstoffzelle:

Die weltweite Energieversorgung und der Umweltschutz stehen vor immensen Herausforderungen. In 50 Jahren werden rund neun Milliarden Menschen den Globus bevölkern - dreimal so viele wie noch vor 100 Jahren. Auch die Zahl der Fahrzeuge wird sich vermutlich mit mehr als zwei Milliarden verdreifachen, schätzen Experten. Die **Kombination aus regenerativ erzeugtem Wasserstoff und Brennstoffzellen** gilt aus heutiger Sicht als ideale Lösung, um den Kraftstoffbedarf ressourcen- und klimaschonend zu decken. Mehr bei <http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1422>

Neue Wasserstofftechnik und Brennstoffzellen:

Wasserstoff soll der Energieträger der Zukunft werden – ob in Automotoren oder Brennstoffzellen. Doch der saubere Treibstoff muss erst künstlich erzeugt werden – aus fossilen Brennstoffen oder durch Elektrolyse. Die Herstellung von Wasserstoff ist nach Meinung von James Dumesic und seiner Arbeitsgruppe nur dann sinnvoll, wenn die WGS-Reaktion (water-gas shift) ($\text{CO} + \text{H}_2\text{O}$ wird zu $\text{CO}_2 + \text{H}_2$) umgangen werden kann. Deshalb berichtet seine Arbeitsgruppe in *Science* über ein Modell, das die Lösung dieses Problems ermöglicht. Das Problem ist theoretisch geklärt. Die Lösung ist ein reduzierbares Polyoxometalat (POM), nämlich $\text{H}_3\text{PMo}_{12}\text{O}_{40}$, das als Oxidans eingesetzt wird. **Der katalytische Vorgang läuft unter Zimmertemperatur ab.**

Die Erdölindustrie hat trotz des hohen Rohölpreises keinen Grund, auf die Wasserstoff-Produktion umzusteigen. Denn alle bisherigen Bemühungen konzentrieren sich auf die Belieferung von Dieselaggregaten. **Nicht nur die Zahl der Lastwagen ist ständig im Steigen, sondern auch PKWs und Kleinlaster mit Dieselantrieb nehmen unerwartet zu.** BMW, Ford und Mazda bieten Wagen an, die dank ihrer Größe den zusätzlichen Raum für das Wasserstoffgas mitbringen. Vorreiter für die Fahrzeuge mit Wasserstoffgas will zudem Kalifornien werden: Arnold Schwarzenegger versicherte kürzlich, dass im Jahr 2010 etwa 200 Wasserstoff-Tankstationen an der Autobahn verfügbar sind. Bis dahin werden aber die

hybriden Fahrzeuge mit ihrem Elektromotor (**Toyota Prius** und **Honda Insight**) das Rennen machen. Sie sind bereits erprobt und kosten weniger als die Fahrzeuge mit Brennstoffzellen. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/zen/18212/1.html>

Erdgasautos als Alternative.

Erdgas ist eine durchaus attraktive Alternative: bei den **Gesamtkosten pro km liegt Erdgas (51,6 Cent) vor Diesel (54,0 Cent) und Benzin (54,6 Cent). Und die CO2-Emissionen sind deutlich geringer!**

Im Bi-Fuel-Betrieb steigt der Preis für ein Erdgasauto vom Typ *Volvo S80* auf 54,2 Cent pro km.

Quelle: *ADAC motorwelt* 09/2004

Biomasse-Heizkraftwerk in Ostfriesland.

In Emden/Ostfriesland wird zurzeit ein Biomasse-Heizkraftwerk gebaut, mit dem künftig 30 Megawatt Wärme und 20 Megawatt Strom produziert werden können. Allein der Strom reicht für etwa 130.000 Menschen. Emden hat etwa 50.000 Einwohner. Die jährliche Einsparung beträgt 125.000 Tonnen Treibhausgase CO₂. Altholz, Stroh und Energiepflanzen werden als Energieträger verwendet. Davon werden pro Jahr etwa 125.000 Tonnen eingesetzt - eine riesige Chance für Forst- und Landwirtschaft. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Art-Umweltpolitik/5242.php>

Sechs Gezeitenkraftwerke für New York.

Die erste Gezeitenkraftwerksfarm der Welt wird in New York realisiert, berichtet das Wissenschaftsmagazin *nature*. Im September werden sechs Turbinen, die wie Windräder aussehen, unter der Flussoberfläche im East River eingegraben. Die neun Meter hohen Mini-Windräder am Meeresgrund in New York haben 200 Kilowatt Spitzenleistung. Etwa 200 Haushalte können damit künftig mit Strom versorgt werden.

In den Ozeanen schlummern riesige Energiepotenziale. Über Wellen- und Strömungsenergie der Meere kann theoretisch der Energiebedarf der Menschheit 40 mal gedeckt werden. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5211.php>

<http://www.verdantpower.com>

Das Büro von morgen erzeugt Strom.

"Die Sonnen einfangen" ist der Leitsatz der Architekturbüros *oehler faigle archkom solar architektur*. Unter diesem Motto wurde eines der energie-effizientesten Passiv-Bürogebäude

Europas für die Firma *JuWi GmbH* in der Pfalz gebaut. Das streng nach der Sonne ausgerichtete Solargebäude mit gekippter, als Kreisbogen nach Süden ausgerichteter Fassade aus **50% Verglasung und 50% Fotovoltaik wandelt Sonnenlicht direkt in Wärme und Strom um**. Damit produziert das zertifizierte Passivbürogebäude sehr viel mehr Strom als die sparsamen Büroarbeitsplätze verbrauchen.

Der Restheizbedarf und Warmwasserbedarf wird CO₂-neutral mit einer Holzpellet-Heizung gedeckt. Mehr bei

<http://www.archkom.de>

<http://www.juwi.de>

Schweiz will Windenergie bis 2010 verzehnfachen.

Die Schweiz will 2010 zehnmals so viel Windenergie erzeugen wie heute. Pressemeldungen zufolge stellte das Bundesamt für Energie (BFE) in Biel Planungen für 28 Windkraftstandorte in dem Alpenstaat vor. Die meisten befänden sich im Jurabogen.

Die Nachfrage nach sauberem Strom sei aktuell weit größer als das Angebot, berichten die Zeitungen. Mehr bei

http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n10748

Spruch des Monats:

Wir sollten das, was wir denken, sagen. Wir sollten das, was wir sagen, tun. Wir sollten das, was wir tun, dann auch sein.

Alfred Herrhausen

Metro verzichtet jetzt auf Regenwaldzerstörung.

Proteste wirken: Der Handelskonzern *Metro (Kaufhof und Real)* verzichtet ab sofort auf Papier aus Regenwaldzerstörung. Die *Metrogroup* reagiert damit auf die Proteste von Umweltorganisationen - darunter auch der Mailaktion von *Rettet den Regenwald*. Mehr bei <http://www.regenwald.org/new/newsoftheweek/news.php?show=213>

Bitte helfen Sie auch dem Wald in Ghana (Westafrika). Bitte protestieren gegen den geplanten Goldabbau in Waldreservaten. Die Regierung von Ghana hat vor kurzem zwei transnationalen Bergbauunternehmen die Lizenz erteilt, einen Teil des geschützten Waldes des Landes abzuholzen, um großflächigen Tagebau durchzuführen. Protestieren Sie bei

http://www.regenwald.org/new/aktuelles/goldabbau_ghana.html

Holzwäscher-Mafia in Südostasien.

Studie: Unkontrollierter Holzhandel gefährdet tropische Sumpf-Wälder. Der unkontrollierte Handel mit dem in Asien, Europa und Nordamerika beliebten Tropenholz Ramin bedroht die letzten Sumpf-Wälder in Südostasien. In Indonesien zerstört illegaler Raubbau den Lebensraum der vom Aussterben bedrohten Orang Utans. Mehr bei <http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/02075/index.html>

Malaysia: **Illegaler Holzeinschlag führt zu katastrophaler Luftqualität.** In Kuala Lumpur sind Dieselfahrzeuge bereits verboten! Mehr bei <http://www.presstext.de/pte.mc?pte=040816019>

Klage von Bayer gegen englische Umweltschützer gescheitert.

Juristische Schritte des Bayer-Konzerns gegenüber dem britischen Umweltverband *Friends of the Earth (FOE)* sind gescheitert. Das Unternehmen versuchte *FOE* daran zu hindern, Studienergebnisse über Risiken des Pestizids *Glufosinat* zu veröffentlichen. <http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1425>

Zeit-Auto: Shell Drive bietet billigeres Autofahren.

Ein eigenes Auto ist kostspielig: Anschaffungskosten, Versicherung, Unterhalt ... Autofahren mit dem Zeit-Auto-Anbieter *Shell Drive* ist flexibel und preiswerter. Bereits wenige Minuten nach der Buchung per Telefon oder Internet kann man bei der nächst gelegenen *Shell Drive* Station sein Fahrzeug mit der *Shell DriveCard* öffnen und losfahren. Und es ist günstiger: Ein *Smart* kostet bei einer Kilometerleistung von 5000 km/Jahr nur 148,92 EUR/Monat. Diese Summe basiert auf 100 Fahrten im Jahr à 4 Stunden mit jeweils 50 km (ca. zwei Fahrten pro Woche). Ein eigenes Auto kostet bei dieser Kilometerleistung 301,10 Euro pro Monat. Bei beiden Rechnungen ist der Kraftstoff inklusive. **Shell Drive-Kunden sparen auf diese Weise deutlich im Vergleich zum eigenen Auto – bis zu 150 Euro im Monat.** Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-Surftipp/5215.php>

Großküchen im Bio-Trend.

"Bio" wird in der Außer-Haus-Verpflegung immer selbstverständlicher: Schon ein Drittel der

Großküchen verwenden ökologisch erzeugte Produkte, ergab eine repräsentative Umfrage der *Universität Hohenheim* im Auftrag des *Bundesprogramms Ökologischer Landbau*. Die Großküchen der Gemeinschaftsverpflegung könnten zum Trendsetter werden und Bio-Produkte der breiten Masse schmackhaft machen. Mehr bei <http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1430>

Naturkostbranche im Aufwärtstrend - Zuwächse vor allem bei Obst, Gemüse und Milch. Mehr bei http://www.ecoreporter.de/index.php?action=_n10645

Fleisch essen führt zu Wasserknappheit.

Die Nachfrage nach Fleisch und Milchprodukten ist nicht nachhaltig. Ernährung der Industriestaaten beutet Wasserreserven extrem aus.

Die derzeitigen Wasserreserven werden bei den derzeitigen Ernährungsgewohnheiten der industrialisierten Welt aller Wahrscheinlichkeit nicht ausreichen. Zu diesem Schluss kommen Experten bei der derzeit stattfindenden *World Water Week* in Stockholm. Tiere verbrauchen wesentlich mehr Wasser als Getreide, daher spart vegetarische Ernährung das "kühle Nass". Mit derselben Menge Wasser können sich nach Meinung der Fachleute dadurch mehr Menschen ernährt werden.

Nach Angaben der Wissenschaftler müsse die Ernährungsstrategie geändert werden. **Derzeit leiden etwa 840 Mio. Menschen an Unterernährung oder Mangel an sicheren Lebensmitteln. Nach groben Schätzungen könnten es 2025 sogar zwei Mrd. oder noch mehr sein.** Die großen Risiken liegen in einer Mangelversorgung von Wasser zur Herstellung von Lebensmitteln. Es sei unmöglich die zukünftigen Generationen so zu ernähren wie es derzeit die Nordamerikaner und Europäer tun, meint der Experte, der einräumt, dass die Wasserversorgung zu den größten Problemen führen wird. Mehr bei <http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040816010>

Waldluft aus der Steckdose?

Auch, wenn man nicht raucht und so die Lage noch zusätzlich verschlimmert, herrscht im Zimmer leicht "dicke Luft". Als Abhilfe gibt es verschiedene "Luftverbesserer": Positive und negative Ionen sowie HEPA-Filter sollen in einem neuen Luftreiniger Pollen und Rauch aus der Luft schaffen. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/geek/18118/1.html>

Die erste Jeans gegen Zellulitis.

Der italienische Kleiderhersteller "Miss Sixty" hat jetzt die ultimative Variante auf den Markt gebracht: die Jeans (wahlweise auch den Rock) gegen Zellulitis. Der Trick: Die Kleidungsstücke sondern bei Berührung mit der Haut das Vitamin-A-Derivat Retinol ab, das wiederum die unschönen Dellen bekämpfen soll. Fachleute wie der Dermatologe Leonardo Celleno reagierten gelassen auf die Ankündigung der Firma: Vitamin A werde der Haut gut tun, meinte Celleno, zumindest werde es der Haut nicht schaden.

In den USA und Nordeuropa sollen die Hosen bereits der Renner sein. Die Substanz bleibe auch nach 40 Wäschen noch in den Jeans, versprach Vicky Hassan vom Hersteller und stellte klar, daß die Jeans Zellulitis nicht beseitige, aber dass die Haut durchaus schöner werde. Mehr bei

http://www.aerztezeitung.de/docs/2004/06/17/111a0205.asp?cat=/magazin/auch_das_noch

Demokratie oder Öl-Wirtschaft.

Kerry fordert Energiewende für die USA.

Präsidentschaftskandidat John Kerry will eine Energiewende für die USA. Erneuerbare Energien sollen gefördert und die Abhängigkeit vom Öl gemindert werden. Sollte er die Wahl gewinnen, werde die Regierung innerhalb der kommenden zehn Jahre 30 Milliarden Dollar zur Verfügung stellen, um "Amerika auf den Weg zur Unabhängigkeit von Energieimporten zu bringen und gleichzeitig Hunderttausende neuer Jobs zu schaffen". Dafür will der Demokrat **erneuerbare Energien fördern** und die Industrie mit Milliarden unterstützen, damit sie Biokraftstoffe und sparsame Autos entwickelt und die Emissionen von Kohlekraftwerken drastisch reduziert. Dies teilte der *Rat für Nachhaltige Entwicklung* in der aktuellen Ausgabe seines monatlichen Newsletters mit. Mehr bei

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/news/index.html>

<http://www.johnkerry.com/issues/energy>

In Kalifornien strebt Gouverneur Arnold Schwarzenegger im Rahmen seiner Umweltkampagne an, 2005 **50% der Neubauten mit Fotovoltaik-Anlagen** auszustatten. Die Kalifornische Umweltschutz-Agentur unterstützt ihn mit dem "Million Solar Homes" Entwurf - sofern denn das Förderprogramm verabschiedet wird. Mehr bei

<http://www.calepa.ca.gov>

US-Präsidentschaftswahlen

Der Irak-Krieg ist verloren [und damit wohl auch die Wiederwahl von Bush]. Und Irak-Öl kann auch nicht einfach - wie geplant - weggeschleppt werden; die Pipelines sind zerstört und fast täglich explodieren Öl-Konvoys. Nun wird der Ölpreis heftig ansteigen, was große Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben wird. Das hat zumindest den Vorteil, dass Erneuerbare Energien dagegen "billig" werden. Die Preise für die alten Energieträger steigen

permanent - Erneuerbare Energien werden Jahr für Jahr preiswerter.

"Mit der Invasion des Irak hat der Präsident den Kampf gegen den Terror stark unterminiert" sagt Richard Clarke, Ex-Antiterrorchef der Bush-Regierung.

Und noch immer glaubt die Hälfte der US-Bürger, dass der Irak Massenvernichtungswaffen hatte.

<http://www.telepolis.de/tp/deutsch/inhalt/co/18172/1.html>

Nach einer aktuellen Umfrage festigt sich der Vorsprung der demokratischen Präsidentschaftsbewerbers Kerry, **die Mehrheit spricht sich gegen eine Wiederwahl von George W. Bush aus.** 55% glauben nicht mehr an das Bush-Argument, dass die Welt nach dem Irak-Krieg "sicherer geworden" sei.

Doch der Vorsitzende der US-Wahlkommission, macht sich schon Gedanken, was geschehen sollte, wenn zur Wahl ein Terroranschlag erfolgen sollte. **Sollte ein großer Terroranschlag kurz vor den US-Wahlen stattfinden, so hätte sowohl die Absage oder Verschiebung als auch das Stattfindenlassen der Wahlen politische Folgen, die sich vorneweg kaum bestimmen lassen.** Und wenn die US-Regierung in die Bredouille gerät, folgt meist umgehend Terrorwarnung.

Es würde uns nicht wundern, wenn kurz vor der Wahl...

Derweil buhlt Cheney um die Gunst der reichen und mächtigen Waffenlobby, deren Einfluss im US-Kongress und im Weißen Haus so groß ist, dass Maschinenpistolen und andere seit 1994 geächtete, schwere Angriffswaffen bald wieder frei verkäuflich sein könnten...

Der noch amtierende Präsident der Vereinigten Staaten kämpft mit Bildmaterial von den Anschlägen vom 11.9. um seine Wiederwahl. Gezeigt werden unter anderem die Ruinen des World Trade Centers als Hintergrund für eine US-Flagge oder Feuerwehrleute, welche eine in eine Flagge gehüllte Leiche bergen. **Bush will aus der Tragödie des 9-11 gleich doppelt profitieren.**

Neuerdings treten aber auch andere Gruppen auf: Universitäre Exzellenzen und religiöse Vereinigungen hoffen durch Spenden auf die Vertretung ihrer Interessen. Gleichwohl sind im mit ohne öffentlichen Geldern finanzierten Präsidentschaftswahlkampf Parteien auf diese Spenden angewiesen. Der Bildungssektor erwartet sich höhere staatliche Zuwendungen, zum Beispiel in Form von Bildungskrediten und Stipendien: Jährlich werden Millionen an die Studierenden ausgezahlt und fließen in Form von Studiengebühren den Universitäten zu. Insgesamt beläuft sich die Spendensumme aus den Universitäten bis zum genannten Zeitpunkt auf über 13 Millionen Dollar. Der amtierende Präsident (ca. 215 Millionen Dollar) liegt bei der Gesamtsumme aller Spenden klar vor seinem demokratischen Gegenkandidaten (gut 117 Millionen Dollar). Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/17761/1.html>

Der niedrige Ölpreis am Ende der Clinton Ära ist der texanischen Ölindustrie gar nicht gut bekommen und erklärt das massive Engagement der Texaner für Bush. Und am Anfang der Bush-Regierung schien auch alles bestens zu laufen, bis der *Enron* Skandal zu einen herben Rückschlag führte. Es musste also etwas unternommen werden, um die Lage nachhaltig zu

verbessern. Und es wurde auch etwas unternommen. Seit dem Irakkrieg bewegt sich der Index aufwärts, vor kurzem hat er ein Allzeithoch erklommen. Aber nicht nur die texanische Ölindustrie profitiert. **Die USA als Ganze gewinnen bei einem steigenden Rohölpreis.**

Hollywoodstar **Robert Redford**, der für den US-Umweltverband *NRDC* wirbt: **"Präsident George W. Bush und Vizepräsident Dick Cheney wollten mit ihren Energiegesetzen den Öl-, Gas-, Kohle-, und Atomenergiekonzernen Milliarden von Steuergeldern zukommen lassen. Und was bekommen wir? Mehr Luftverschmutzung und globale Erwärmung. Mehr Bohrungen auf öffentlichem Land. Mehr Abhängigkeit von ausländischem Öl."**

Weitere Linktipps: [US-Präsident George W. Bush und die Ölindustrie Cheney & Halliburton Oil](#)

Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können. Dazu gehören sowohl die Ölkatastrophe vor Spanien, Portugal und Frankreich als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war. Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "Sports Utility Vehicle" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

>>> Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!!!

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

Der Ölbedarf der boomenden Wirtschaft in China wird in diesem Jahr nach einem Bericht der Tageszeitung *People's Daily* mit 110 Mio. Tonnen einen neuen Rekordwert erreichen.

Wenn wir das Land seiner Schätze berauben, ziehen wir Unheil auf uns.
(Weissagung der Hopi-Indianer)

Zum 11-09-2001:

Alles untersucht, nichts geklärt, niemand verantwortlich - Mission erfüllt - Die 9/11-Untersuchungskommission hielt ihre letzten öffentlichen Hearings.

Schlechte Vorbereitung und allgemeine Verwirrung sorgten dafür, dass die [unbewaffneten] Abfangjäger am 11.9. zu spät kamen - so lautet, kurz gefasst, die simple Antwort der 9/11-Untersuchungskommission auf die Frage nach dem Ausbleiben jeglicher Luftabwehr. Damit werden über zweieinhalb Jahre nach der Tat und nach über anderthalb Jahren Untersuchung

dieselben Ausreden präsentiert wie in den Tagen danach.

Zu den schönsten Grafiken, die auf der 9/11-Konferenz in Toronto gezeigt wurden, gehörte das Abschlussbild von Joyce Lynn's Referat über die "Unabhängige" 9/11-Untersuchungskommission; zu sehen bei

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17697/1.html>

Lesenswert dazu auch

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17735/1.html>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17666/1.html>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17641/1.html>

<http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/17892/1.html>

Jetzt hat auch die Untersuchungskommission des US-Kongresses den Beweis geliefert, dass Saddam Hussein nichts mit den Anschlägen des 11. September 2001 zu tun hatte und dass der irakische Diktator schon lange vor dem jüngsten Irak-Krieg der USA keine Massenvernichtungswaffen mehr hatte.

>>> Immer klarer scheint sich herauszukristallisieren, was wir schon im Herbst 2001 vermuteten, nämlich als bekannt wurde, dass Insider im großen Stil sog. Leeraktien von Luftfahrt- und Versicherungsunternehmen handeln ließen (am 10. Sept. verkauft; wenige Tage später zum Spottpreis zurückgekauft): Die Anschläge des 11.09. (selbst die Abfangjäger waren unbewaffnet) sind offensichtlich mit Wissen eines kleinen Kreises eingeweihter Personen (Ölmagnaten, Finanzmagnaten, Rüstungslobby, Teile von Pentagon, CIA, Weißes Haus etc.) vollzogen worden, sollten vollzogen werden (sind möglicherweise sogar "in Auftrag" gegeben worden), um Krieg zu führen in Afghanistan (Öl-Pipeline und Stratego-Spiel) und vor allem im Irak, um des fremden Öls habhaftig zu werden, dass Saddam schon **gegen Euros verkaufte!** Laut Richard Clarke, Ex-Antiterrorchef der Bush-Regierung, wurde die Annektion des Iraks schon in der ersten Sitzung des amtierenden US-Regimes im Weißen Haus besprochen! Schade nur, dass sich das alles nicht so richtig und dauerhaft geheimhalten lässt.

Vom 11.09.2001 über Afghanistan bis hin zum verlorenen Irak-Krieg mussten Tausende und Abertausende von Toten, Verletzten, Verstümmelten und post-traumatisch Kranken daran glauben, was sie dank **Mediengleichschaltung** ständig im Fernsehen zu sehen bekamen und bekommen: die Lüge vom angegriffenen Amerika, das sich nun verteidigen muss gegen den sog. *Terrorismus* (der allerdings erst danach entstanden ist und man fragen muss, von wem er eigentlich ausgeht...). Siehe dazu auch unser Archiv: [In Memoriam des 11.](#)

[Septembers 2001.](#)

Und alles nur, damit ca. 100 reiche und mächtige Personen durch "gute" Geschäfte (mit Öl, Waffen, Lauschgerät und Geld) noch reicher und mächtiger werden konnten.
Natürlich wissen wir, dass das alles nur "Verschwörungstheorie" ist...

[Klimawandel](#)

>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.

Methan - der unterschätzte Klimakiller.

Hochwasser-Sommer 2002, Hitze-Sommer 2003, kalter Sommer 2004. Der Bericht der *Europäischen Umweltagentur* besagt, Europa werde vom Klimawandel am meisten betroffen, denn **in Europa verläuft die Erwärmung schneller als im weltweiten Durchschnitt.** Wetterextreme wie die Hitzewelle in Chicago 1995 und im Sommer 2003 in Frankreich werden zunehmen.

Die globale Erwärmung von nur einem Grad im 20. Jahrhundert hat bereits dazu geführt, dass in Nordasien die Permafrost-Böden auftauen und ungeheure Massen an Methan-Gasen freisetzen. **Methan wirkt etwa 30 mal so zerstörerisch auf das Klima wie das vielbeschworene CO₂,** mit dem die Klimaforscher sich bislang am intensivsten beschäftigt haben. Das Freisetzen von Methan und seine Folgen könnte die gesamte Klimaforschung neu aufmischen. Alles könnte noch schlimmer werden als bisher befürchtet. Der neue Klimareport der Europäischen Klimaagentur prognostizierte - ohne Berücksichtigung des Methan-Problems in Sibirien - eine Erwärmung in Europa zwischen 2,4 und 6,5 Grad. Die Folgen: Dürre, Hochwasser und Stürme!

Wann wachen Politik und Industrie endlich auf? Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5222.php>

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040819005>

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040813014>

Die Ignoranz des Homo sapiens:

Bereits irreversible Schäden in einigen Regionen der Erde werden von den Bewohnern des Blauen Planeten kaum ernst genommen. Zu diesem Schluss kommt ein renommierter Experte beim *Euroscience-Forum* in Stockholm. Der Wissenschaftler John Schellnhuber, Forschungsdirektor am *Tyndall Centre for Climate Change Research*, kritisiert vor allem die Tatsache, dass die wichtigsten Umweltprobleme am wenigsten verstanden werden. Der Forscher hat 12 Regionen, die massive Regulatoren der Umwelt sind, identifiziert. "Wir müssen endlich begreifen, wo die wirklichen Gefahrenzonen, sozusagen die Achillesfersen des Planeten, liegen", so Schellnhuber. Denn andere Forscher haben bereits erkannt, dass die plötzlichen Wechsel innerhalb von nur wenigen Jahrzehnten stattfinden werden. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040826012>

Weltweite Wetterextreme.

Eine Million Amerikaner sind auf der Flucht vor dem Hurrikan "Charley", einem der voraussichtlich stärksten Hurrikans in Florida der letzten Jahrzehnte. Verrammelte

Fensterläden und kilometerlange Autoschlagen, es spielen sich Szenen ab, wie im Klimathriller "[The Day After Tomorrow](#)" von Roland Emmerich.

Karsten Smid, *Greenpeace*-Klimaexperte, erklärt dazu: "Mit der Erderwärmung steigt die Verdunstung über den Ozeanen. Stärkere Tiefdruckgebiete bilden sich aus. Die Energie entlädt sich dann in Hurrikans. Hurrikans hat es schon immer gegeben, aber die Bedrohung durch besonders zerstörerische Hurrikans nimmt zu." Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5190.php>

Lärm - das unterschätzte Umweltproblem.

Über 80% der Deutschen fühlen sich durch Lärm belästigt. Der **wichtigste Lärmfaktor ist der Straßenverkehr**. 66% der Menschen in den neuen Bundesländern und 79% in den alten Bundesländern geben den Verkehrslärm als stärksten Lärm-Stress-Faktor an. Diese Zahlen gab das Umweltbundesamt (UBA) schon 2002 bekannt. Ein Viertel fühlt sich durch Schienenlärm und ein Drittel durch Fluglärm belästigt. 13 Mio. Bundesbürger sind in ihren Wohnungen gesundheitsschädlichem Straßenlärm ausgesetzt.

Der Berliner Lärmforscher Professor Christian Maschke geht von **2700 Lärm-Toten pro Jahr in Deutschland** aus. Wer Lärm von 65 Dezibel in seiner Wohnung aushalten muss, hat ein um 20% höheres Herzinfarktrisiko als Menschen, die nur mit 50 Dezibel Lärm leben. Hoher Lärm belastet Herz und Kreislauf. Bei lang andauerndem und lautem Lärm **produziert der Körper zu viele Stresshormone**.

Wie laut ist die Obergrenze von 65 Dezibel? Professor Maschke: "Das ist die Lautstärke eines ganz normalen Gesprächs - mit dem Unterschied, dass ein Gespräch nicht dauernd geführt wird und dass es keinen Lärm darstellt, sondern eine gewünschte akustische Information."

Lärm kann vermieden oder vermindert werden. Dazu muss eine aktive Anti-Lärmpolitik intelligente Verkehrskonzepte (z.B. nur Elektrofahrzeuge in Städten) entwickeln. Eine autofreie Stadt hilft nicht viel, wenn ständig Flugzeuge über das Haus fliegen.

Ford verschrottet 440 neue Elektroautos.

440 brandneue Elektroautos sollen verschrottet werden, weil sie nicht mehr in das Firmenkonzept von *Ford* passen. Dagegen haben *Greenpeace*-Aktivisten vor der *Ford*-Zentrale in Oslo demonstriert. Die Autos sind einsatzfähig und für den europäischen Markt in den USA gebaut. Jedes Auto hat einen Wert zwischen 12.000 und 18.000 Euro. Allein in Norwegen sind 200 Elektroautos bei *Ford* vorbestellt.

Trotzdem sagte der norwegische *Ford*-Chef: "Die Autos kommen nicht - der Konzern habe nun mal beschlossen, auf andere Autos zu setzen." Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5240.php>

Bahn schneller als Lkw.

Das europäische *Exzellenznetzwerk Eisenbahnforschung* soll das Chaos auf Europas Gleisen beseitigen, die Bahnnetze auf dem Kontinent vereinheitlichen und dadurch den Schienenverkehr konkurrenzfähiger machen.

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1441>

CHEMIE: Medikamenten-Cocktail im Trinkwasser.

Millionen Deutsche schlucken täglich Medikamente. Was nicht verbraucht wird, landet tonnenweise in der Kanalisation. Die Folge: **Im Trinkwasser wabert eine bunte Arznei-Mischung, deren Wirkung kaum absehbar ist.**

Ein Anglermagazin unkte unlängst, dass es "statt strammer Fischjungs nur noch impotente Schwächlinge" geben könnte, wenn das mit der Anti-Baby-Pille so weitergeht. Nicht nur Angler schlugen Alarm, als erste Untersuchungen durch die Medien gingen, die nachwiesen, dass das synthetische Hormon der Pille, *Estradiol*, ungehindert durch natürliche Ausscheidung an allen Klärwerken vorbei in Flüsse und Seen gelangt.

Von der Toilette ins Trinkwasser: Die Analyseergebnisse der Wissenschaftler erinnern an den Blick in ein gut sortiertes Medikamentenschränkchen: So ist das Grund- und Trinkwasser vor allem angereichert mit Blutfettsenkern (Clofibrinsäure), Schmerzmitteln, Antirheumatika (*Ibuprofen, Diclofenac*) und diversen Analgetika. Hinzu kommen Röntgenkontrastmittel. "Diese Stoffe finden sich überall in Deutschland", sagt Markus Lehmann, Geoökologe bei der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. Kein Wunder: Allein 100 Tonnen Schmerzmittel rauschen nach einem Umweg über den menschlichen Körper jährlich durch die Toilette.

Die breite Palette von Medikamentenresten wird meist via Toilette in den Wasserkreislauf befördert. Die eben ausgeschiedenen Stoffe kommen nach Wochen oder Monaten unter Umständen wieder zurück: Etwa 16 Verbindungen haben die Berliner Forscher im Trinkwasser entdeckt und mehr als 100 im Abwasser.

Überraschend: "Nicht etwa Krankenhäuser sind nach unseren Untersuchungen die Hauptverursacher, sondern Privathaushalte, durch die etwa 80% der Wirkstoffe in die Kanalisation gelangen", sagt Thomas Heberer, Lebensmittelchemiker von der *TU Berlin*. In Fachkreisen gilt er als der Entdecker des Medikamentencocktails im Wasser. Auch was nicht geschluckt wird, landet nicht selten im Klo! Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,314868,00.html>

Medikamente entsorgt man am besten, wenn man sie zu einer Apotheke bringt. Apotheken müssen diese kostenfrei annehmen!

Chemiekonzerne lassen weiterhin Kinder schufteln.

Über Kinderarbeit wird seit Jahren diskutiert, geändert hat sich wenig. Das Kinderhilfswerk *Terre des hommes* schätzt, dass in Asien und den Ländern des Pazifikraumes rund **127 Millionen Kinder arbeiten**, die meisten in der Landwirtschaft. In Indien gehören internationale Konzerne zu den Nutznießern – so auch die *Bayer-Tochter ProAgro*. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/18119/1.html>

Filmtipps:

Super Size Me

Morgan Spurlock probiert aus, was mit einem Menschen passiert, der nur noch bei *McDonalds* isst. Und es passiert, was man erwartet:

Einen Monat lang hat er sich ausschließlich von "Viertelpfunders", "Big Macs" und "Chicken Mac Nuggets" ernährt, morgens, mittags, abends, unter ärztlicher Aufsicht, zugleich rund um die Uhr bewacht von seiner Kamera. Ein Selbstversuch der anderen Art, bizarr, eklig, lebensgefährlich - und atemberaubend. Die spannende Dokumentation dieser vier Wochen, ist der Film "Super Size Me", bereits beim Festival in Sundance ausgezeichnet und neben Michael Moores Filmen einer der Sensationserfolge des neuen Dokumentarfilmbooms in den USA.

Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass ein McDonalds-Salat mehr Kalorien hat, als ein Big Mac? Wer hätte gedacht, dass die McDonalds-Diät nicht nur zu Herz-Rhythmus-Störungen und miserablen Blutwerten sondern auch zu Aggressionen, Depressionen und zu Suchtverhalten führt. Am schlimmsten von allem wirkt das Super-Size-Prinzip: Riesenportionen bis zum Platzen zu vergleichsweise niedrigen Preisen.

"Mir geht es in dem Film auch gar nicht um *McDonalds* allein, sondern um unsere ganze Esskultur. *McDonalds* ist nur besonders bekannt, und darum ein Symbol. Das Essen, was wir den Kindern geben, ist grässlich", sagt Spurlock im Gespräch, "Wir gewöhnen sie an schlechte Essgewohnheiten. Die Folgen sind **fehlende Selbstkontrolle, aber auch Depressionen**. Wie toll könnten unsere Kinder sein, um wie viel intelligenter, wenn Sie besseres Essen bekämen."

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/kino/17882/1.html>

The day after tomorrow

Roland Emmerich nimmt sich dem Klimawandel an. In seinem neuesten Opus "The day after tomorrow" legt Emmerich gleich den halben Planeten auf Eis. Ursache für den Klima-GAU: das abschmelzende Eis der Pole lässt den Golfstrom plötzlich versiegen. Die Temperaturen rauschen rasant in den Keller, Riesenwellen überschwemmen New York und der anschließenden Frostwelle fallen nicht nur der US Präsident, sondern auch Millionen seiner Landsleute zum Opfer. Der Film wird wahrscheinlich mehr für den Klimaschutz tun als

tausend Reden. Mehr bei
<http://www.apple.com/trailers/fox/dayaftertomorrow/>

"Noch können wir die Risiken des globalen Klimawandels begrenzen", sagt *Germanwatch*-Klimaexperte Christoph Bals. "Aber auch unser Mobilitäts- und Freizeitverhalten ist wichtig: Das [Auto](#) und immer mehr das [Flugzeug](#) sind wesentliche Teile des Problems. Hier liegt die Verantwortung auch bei jedem Einzelnen!" Auch durch **klimatebewusstes Kaufverhalten** und die **Art der [Geldanlagen](#)** könnte jeder energiesparenden Produkten und Erneuerbaren Energieträgern zum Durchbruch verhelfen. Eine besondere Verantwortung habe auch die Wirtschaft und die Politik, die stärkere Zeichen für den Klimaschutz setzen müsse. **"Durch unser Handeln entscheidet sich, ob der globale Klimawandel in diesem Jahrhundert zur Katastrophe wird oder nicht."**

Fahrenheit 9/11

Michael Moore's Thema: Die vier Jahre unter George W. Bush. Moral: Die USA werden regiert von einer Clique von Reichen, die noch reicher werden wollen. Vieles aus den vergangenen vier Jahren wird verquickt, Zusammenhänge dabei ebenso deutlich wie die grundsätzliche ethische Korruption des Regimes.

Moore rekapituliert, wie Bin Ladens Familie ausreisen durfte, wie der Botschafter der Saudis - denen 7% der USA gehören - am 13.9.2001 zum privaten Abendessen bei Bush geladen war, wie der Afghanistan-Krieg beginnt, den Okkasionalismus der US-Regierung, die den 11.9. als ihre Chance begreift; "Fear does work".

Der eigentliche Skandal des Films ist, dass er in den USA von der Selbstzensur des Disney-Imperiums bedroht ist. Michael Moores neuer Film darf von Zuschauern unter 17 Jahren nur in Begleitung Erwachsener gesehen werden. Ganz offensichtlich ist die Politik George W. Bush' nicht jugendfrei, sondern obszön und gewalttätig... Nun, Bush selbst ist dann auch der persönlichen Einladung Michael Moore's nicht gefolgt, sich den Film anzusehen. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/kino/17464/1.html>
<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/kino/17664/1.html>

Buchtipps:

Deutsche Version des Berichts des Europäischen Forums für Nachhaltigkeit des European Support Centre des Club of Rome: *"Nachhaltigkeit schafft neuen Wohlstand"*

Bezug über den Verlag Peter Lang, Wien; "Nachhaltigkeit schafft neuen Wohlstand", Hrsg: Dr. Karin Feiler; Preis: 19,80 Euro, ISBN 3-631-51633-9.

Ist das Konzept der Nachhaltigkeit geeignet, unseren Wohlstand weltweit zu ermöglichen und zu sichern? Der Bericht sucht Antworten auf diese Frage. Zur Zeit steht allenfalls fest, dass die bisherigen Erfolge der Globalisierung teuer bezahlt wurden: Mit einer zerstörten Umwelt

und einer weltweiten sozialen Spaltung.

Die politische Verantwortung auf dem Weg zum nachhaltigen Wohlstand steht danach im Mittelpunkt des Buches. Kapitel über die Grundrechte auf Nahrung (Michael Windfuhr) und Altersversorgung (Prof. Bert Rürup) sowie die Verantwortung des Einzelnen (Prof. Hans Küng) beleuchten nicht nur den sozialen, sondern auch den philosophischen Standpunkt des Konzeptes der Nachhaltigkeit.

Statistik:

Automobilindustrie

Der Weltmarkt wird von einer kleinen Anzahl Firmen aus den USA, Japan und Europa beherrscht.

10 Firmen produzieren 70% aller Autos der Welt, sie bestimmen die Marktauswahl. Die europäischen Hersteller halten einen Marktanteil von 21,5%. Jährlich werden weltweit 49 Mio. Neuwagen produziert, die größten Absatzmärkte sind Europa und Nordamerika mit je 40% des Fahrzeugbestandes der ganzen Welt, doch wird der sich öffnende Markt in Osteuropa für die Automobilindustrie in Zukunft von zunehmender Bedeutung sein.

10% der in Westdeutschland 1990 verbrauchten FCKW, Hauptursache für die Zerstörung der Ozonschicht, stammten aus der Automobilindustrie. Der **größte Teil entfällt dabei auf die Autoklimaanlagen**, weiter werden für die Herstellung von Kunststoffteilen wie Polstern, Lenkrädern, Heckspoilern u.ä. sowie bei der Autoelektronikindustrie (Elektronikindustrie) FCKW eingesetzt.

Bei der Reduzierung von Abgasen (Schadstoffe aus Kfz) beim Umweltverschmutzer Auto sucht die Automobilindustrie nach technischen Lösungen. Doch **sämtliche Verbesserungen, beispielweise Kraftstoffeinsparungen, wurden durch Zunahmen bei der Motorleistung wieder aufgezehrt. Die Automobilindustrie produziert stetig größere, schwerere, schnellere Autos.**

Englands Regierung geht davon aus, dass **Rußpartikel aus Dieselfahrzeugen pro Jahr 30.000 Menschen töten!** Auch die deutsche Autopolitik ist für tausenfachen Tod verantwortlich.

Lit: *Greenpeace* (Hrsg.): **Ökobilanz Auto**, Hamburg 1991;

F.Vester: **Ausfahrt Zukunft**, Strategien für den Verkehr von morgen, München 1991

Deutsche mit Umweltpolitik unzufrieden.

Die Deutschen sind mit der Umweltpolitik nicht zufrieden. Das ergab eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes *TNS emnid*. Nach Schulnoten bewerteten 37% der Befragten die Umweltpolitik mit "befriedigend". 31% vergaben die Note "ausreichend". Der Notenschnitt beträgt 3,8, wobei die Bestnote kein einziges Mal vergeben wurde.

Bundesumweltminister Jürgen Trittin erhielt die Durchschnittsnote 3,9. Bei der Umweltkompetenz der Bundestagsparteien führen die *Grünen* klar mit einer Zustimmung von 40%. Dem Koalitionspartner SPD attestierten nur 5% der Befragten ökologische Kompetenz.

Der **Ausstieg aus der Atompolitik wird von der überwiegenden Mehrheit befürwortet**. 27% der Befragten sprachen sich sogar für einen schnelleren Ausstieg aus. Bemerkenswert ist, dass etwas mehr als die Hälfte der CDU-Anhänger gegen Atomenergie auftritt und immerhin 9% der Grün-Wähler für die Beibehaltung der Atomkraftwerke sind. Die Umfrage brachte ein deutliches Votum für die Förderung der erneuerbaren Energien zutage: **59% der Bürger wollen die Subvention sogar verstärken**; ein Viertel will den Status quo beibehalten. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=040827020>

<http://www.tns-emnid.com>

Umwelt-Termine:

15. bis 16. September 2004 in Osnabrück im Zentrum für Umwelt und Kommunikation: VDI-GET **Fachtagung Nahwärmesysteme 2004**. Änderungen durch die Strommarkt-Liberalisierung, das EEG, das KWK-Modernisierungs-Gesetz und die EnEV etc.

<http://www.kajomimail.de/energie/ref.php?id=e18914c3419>

15. bis 17. September 2004 in Hamburg: **H2Expo - Internationale Fachmesse für Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologien**. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vorstellung der Brennstoffzelle als ein Instrument der Energieversorgung.

http://www.hamburg-messe.de/h2expo/h2_de/start_main.htm

20. bis 26. September 2004: **WOCHE der Zukunftsfähigkeit 2004**, GRÜNE LIGA - Berlin, Tel.: 030/44 33 91 64

<http://www.woche-der-zukunftsaehigkeit.de>

22nd - 23rd September, 2004 Hotel President WTC in Brussels: Developing a Secure and Sustainable Trans-European Energy Network.

<http://www.euconferences.com/fraenergy04.htm>

21. bis 22. Oktober 2004 Messe Augsburg: **International Business Exchange Forum Renewable Energy (IBEF)**. The German market for renewable energy is booming and experts and entrepreneurs from all over the world are looking to transfer this potential to their own countries.

<http://www.energie-server.de> / <http://www.energy-server.com> / www.renewable-forum.com

21. bis 24. Oktober 2004 Messe Augsburg: **RENEXPO 2004 - Internationale Fachmesse und Kongress für Regenerative Energien und Energieeffizientes Bauen und Sanieren**.

<http://www.renexpo.de>

21. bis 24. Oktober 2004 Messe Augsburg: **IHE HolzEnergie 2004 - Internationale Fachmesse und Fachkongress für Holzenergie**.

http://www.energie-server.de/energie-server/presse/news/index_kongressIHE.htm

09. November 2004 Glasstec, Messe Düsseldorf: 16.30-19 Uhr **Fachforum Architektur**

<http://www.eurosolar.org>

11. November 2004 Berliner Congress Center am Alexanderplatz: **Jahreskongress Rat für Nachhaltige Entwicklung**. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt, also rechtzeitig anmelden, denn die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs angenommen.

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/kongress>

08. bis 11. März 2005 in Leipzig: **GeoNet** thematisiert Geodatennetzwerke und Geo-Service für Umwelt- und Energiebereich.

<http://www.terratec-leipzig.de><http://www.enertec-leipzig.de>

Volksbegehren: Wasser und Bildung sind keine Ware!

Der Hamburger CDU-Senat will lebenswichtige Bereiche der Stadt privatisieren: Die **städtischen Krankenhäuser, die Berufsschulen und die Hamburger Wasserwerke**. Damit drückt sich "Bürgermeister" Ole von Beust vor seiner Verantwortung für die Stadt und gefährdet das Gemeinwohl. Denn private Träger und private Unternehmen sind in erster Linie ihrem privaten Gewinn verpflichtet, und erst in zweiter Linie dem Wohl der Stadt. Die Folgen sind absehbar: Viele Beispiele in anderen europäischen Ländern zeigen, dass die **Versorgung durch Privatisierung selten besser wird, dafür aber auf jeden Fall teurer**.

Fehlplanungen der Kommunen treiben die Versorgungskosten in die Höhe.

Preissteigerungen von bis zu 50% in den nächsten Jahren schließt ein Sprecher des *Bundesverbandes der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW)* nicht mehr aus, berichtete das ZDF-Wirtschaftsmagazin *WISO*.

Besonders fragwürdig ist die geplante Übertragung der Berufsschulen an einen privaten Träger. Selbst die Schulsenatorin des CDU-Senats hat bereits öffentlich ihre Bedenken geäußert, ob das dem Inhalt und Geist unserer Verfassung entspricht. Was und wie junge Menschen lernen sollen, geht die ganze Gesellschaft etwas an. Stattdessen will die CDU durchsetzen, dass zukünftig nur die Chefetagen einiger Hamburger Unternehmen darüber entscheiden dürfen.

Krankenhäuser, Berufsschulen oder die Wasserversorgung müssen wie viele andere lebenswichtige Bereiche der Stadt ständig weiterentwickelt und verbessert werden. Dieser Herausforderung muss sich jeder Senat stellen und eigene Lösungen entwickeln. Gesundheit, Bildung und Trinkwasser sind keine Waren wie Socken oder Zahnpasta, sondern für das Gemeinwohl und die Zukunft der Stadt von elementarer Bedeutung. Deshalb wollen wir gemeinsam die Möglichkeiten der Volksgesetzgebung nutzen, um das verantwortungslose Handeln dieses Senats aufzuhalten.

Gegen den Verkauf der Wasserwerke und gegen die Privatisierung der Berufsschulen

sammeln zwei Initiativen vom 23. August bis 6. September in ganz Hamburg Unterschriften.

1. Die Volksinitiative hat innerhalb eines halben Jahres nach Anmeldung 10.000 Unterschriften zu sammeln.

2. Geht der Senat nicht auf die Ziele der Initiative ein, sind im zweiten Schritt - dem Volksbegehren - innerhalb von zwei Wochen Unterschriften von 5% der in Hamburg Wahlberechtigten zu sammeln. Das sind etwa 62.400 Unterschriften.

3. Ist auch dies gelungen und der Senat lenkt weiterhin nicht ein, kann ein Volksentscheid beantragt werden, der ganz genauso wie eine Wahl stattfindet. Dabei müssen mehr als die Hälfte der Stimmen im Sinne des Begehrens abgegeben werden. Mehr bei

<http://www.bildung-ist-keine-ware.de>

<http://www.unser-wasser-hamburg.de>

>>> Kürzlich sprachen sich über 70% der Hamburger Bürger per Volksentscheid **gegen die Privatisierung von Krankenhäusern** aus. Doch für "Bürgermeister" Ole von Beust war dies schon vorab beschlossene Sache; so hätten die Bürger hier wohl etwas "zu emotional" reagiert. Die Krankenhäuser werden einfach verkauft. Und zwar nicht per Ausschreibung an den Meistbietenden, sondern an eine bestimmte Gruppe...

Nein zu GATS



Das innerhalb der Welthandelsorganisation (WTO) beschlossene Dienstleistungsabkommen GATS (General Agreement of Trade and Services) wird weitreichende Folgen für uns alle haben. GATS öffnet weite Bereiche der öffentlichen Dienste (z.B. **Bildung, Gesundheit, Kinder- und Altenbetreuung, die Energie- und Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, Umweltschutzdienste, Transport, Post, Museen, Büchereien, Versicherungen, Tourismus, Presse, Funk und Fernsehen**) weltweit dem uneingeschränkten Wettbewerb und trägt dazu bei, dass die Versorgung mit lebenswichtigen Diensten zunehmend eine Frage des Geldbeutels wird. Es geht um den Handel mit Dienstleistungen und um die Gewährleistung der reibungslosen Erweiterung der Wertschöpfungskette in bislang dem Prinzip der Profitmaximierung nicht unterworfenen Dienstleistungen: Mit GATS sollen multinationalen Unternehmen bindende und unumstößliche Verwertungsrechte auf sämtliche Dienstleistungsbereiche zur öffentlichen Grundversorgung in den WTO-Mitgliedsstaaten garantiert und die Domäne der öffentlichen Dienstleistungen womöglich gar illegalisiert werden.

Das kann bedeuten:

- **Pfusch durch private Labors bei der Durchführung von BSE-Tests**
- **manipulierter Stromnotstand in Kalifornien (\$ 2,200 entstandene Kosten je BürgerIn)**
- **Preisexplosion nach Privatisierung der Wasserversorgung in z.B. Bolivien (massive Proteste mit Toten und Verletzten führten zur Rücknahme der Privatisierung)**
- **Brotpreise steigen um 1150 Prozent (wie 1990 in Peru).**

In Grenoble zum Beispiel, wo die Wasserversorgung vor rund 12 Jahren privatisiert wurde, beklagte man steigende Preise bei sinkender Wasserqualität, bis man vor zwei Jahren die Privatisierung der Wasserwerke wieder rückgängig gemacht hat. Außerdem fürchtet man in Frankreich mit der Privatisierung der Strommärkte Verhältnisse wie in den USA, wo sich die Preise innerhalb weniger Monate teilweise vervielfachten - wenn es überhaupt Strom gab.

GATS-Beschlüsse sind völkerrechtlich bindend und stehen damit über nationalem Recht. Einmal eingegangene Verpflichtungen sind praktisch nicht mehr rückgängig zu machen!!!

Trotzdem ist GATS bislang kaum in das öffentliche Bewusstsein gedrungen. Kein Wunder: Sie finden hinter verschlossenen Türen statt, und in den offiziellen Medien finden sie trotz ihrer gesellschaftlichen Relevanz kaum Beachtung.

Der Österreichische Umweldachverband fordert den Stopp von GATS:

"Die im Rahmen der Welthandelsorganisation WTO laufenden GATS-Verhandlungen fänden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt", beklagt der österreichische Umweldachverband in einer Presseerklärung.

Kopieren Sie sich deshalb den folgenden Text und protestieren Sie mit einer email beim

Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland:

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

GATS widerspricht grundlegenden demokratischen Werten und bedroht die Daseinsvorsorge und den freien Zugang zu Bildungs- und Gesundheitsdiensten weltweit. Bis 2005 sollen die GATS-Verhandlungen abgeschlossen sein.

Ich fordere Sie auf, folgende Anliegen zu vertreten:

- **Moratorium der GATS-Verhandlungen**
- **Offenlegung eingegangener Verpflichtungen. Untersuchung der sozialen, ökologischen und entwicklungspolitischen Auswirkungen auf nationaler und internationaler Ebene. Eingegangene Verpflichtungen müssen ggf. rückgängig gemacht werden können.**
- **Grundlegende öffentliche Dienstleistungen dürfen nicht den GATS-Regeln**

unterstellt werden.

- **Kein weiterer Liberalisierungsdruck auf Entwicklungsländer im Interesse transnationaler Konzerne. Jede Gesellschaft muss über ihre öffentlichen Dienstleistungen autonom und stets neu entscheiden können.**

Bitte nehmen Sie Stellung zu diesen Forderungen!

Mit freundlichen Grüßen

[Name und Adresse]

mailen Sie an: bundeskanzler@bundeskanzler.de

Umweltfreundliche Grüße
Ihr umweltbrief.de-team

PS: Schmutzige Kindheit schützt vor Krankheit.

Wissenschaftler des *Deutschen Krebsforschungszentrum* sind den Ursachen für Lymphdrüsenkrebs auf der Spur. In einer groß angelegten Studie haben sie mehr als 700 Patienten mit der gleichen Anzahl gesunder verglichen. Demnach konnten sie einige Risikofaktoren ausmachen. So litten Menschen, die Kinderkrankheiten durchgemacht hatten, seltener an Lymphdrüsenkrebs. Möglicherweise begünstigt eine unzureichende Beanspruchung des Immunsystems in der frühen Kindheit nicht nur Allergien, sondern auch Leukämien und Lymphome. Die Ergebnisse stimmen teilweise mit Hygiene-Theorie überein. Mehr bei

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=040818015>

[home](#)

Wenn Sie den Umweltbrief kostenfrei abonnieren wollen, klicken Sie bitte [hier](#)